

Kirchenpflegetagung 2025

Finanzielle Fitness

Gemeinsam auf dem Weg zur finanziellen Balance

Referenten: Dania Aebi, Leiterin Finanzen Landeskirche

Kurt Schmid, Rechnungsexperte Landeskirche

Wislikofen: 25. Januar, 1. März und 29. März 2025

Agenda

- 1. Einführung**
- 2. Status und Trends**
- 3. Welches sind die Kostentreiber?**
- 4. Massnahmenkatalog**
- 5. Weiteres Vorgehen**
- 6. Varia**

1. Einführung

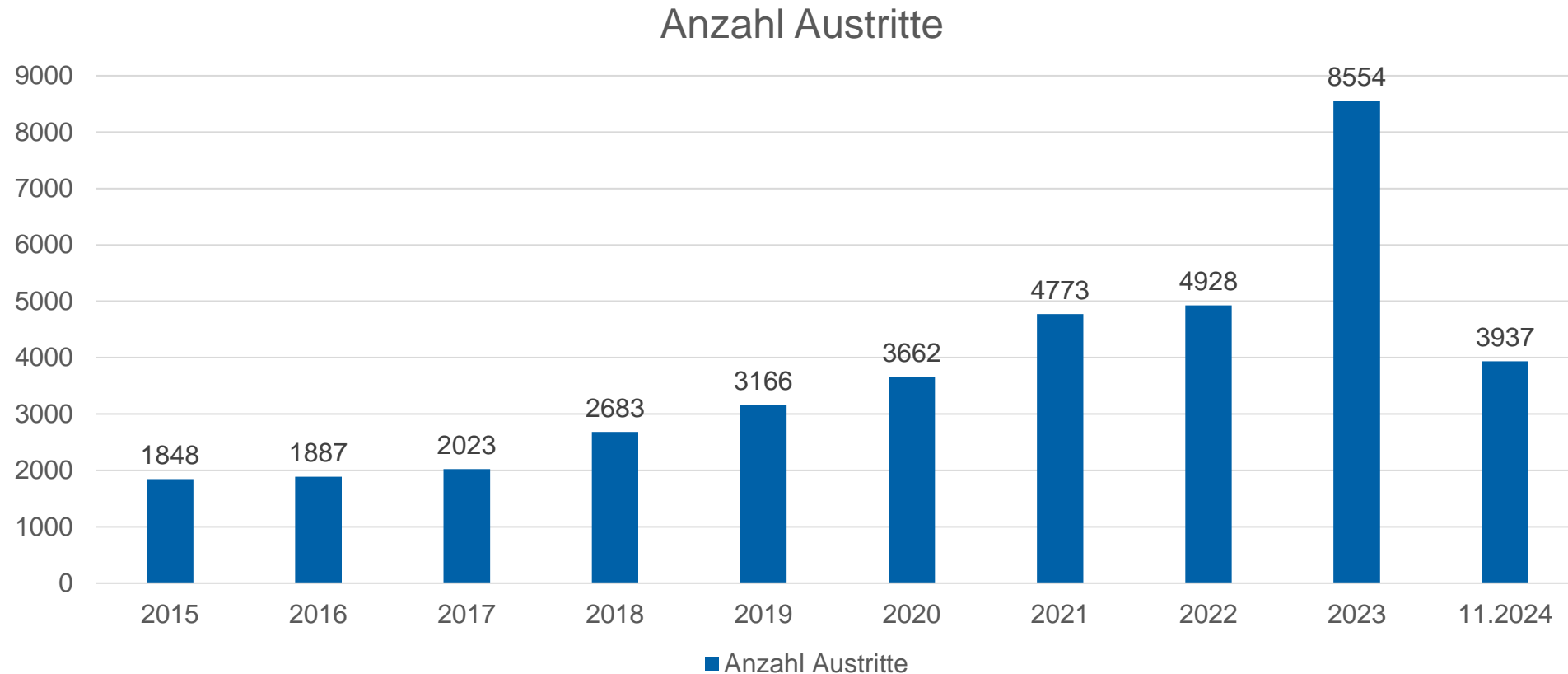
Folgende Aspekte fordern die aktive Thematisierung:

- Gesellschaftsentwicklung
- Kirchenaustritte
- Spürbare Finanzengpässe
- Zunehmende Personalknappheit
- Bestehende Strukturen und Rahmenbedingungen

2. Status und Trends

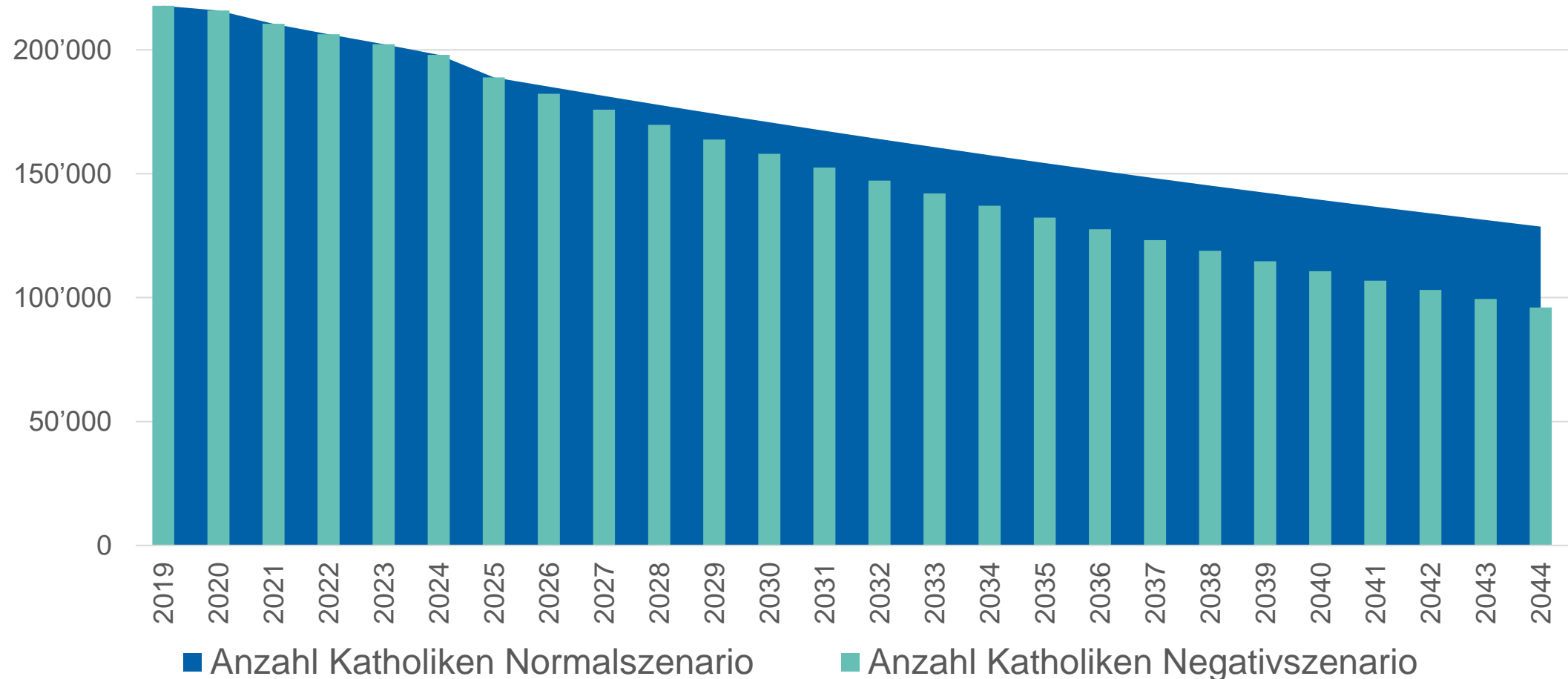
- Kirchenaustritte
- Finanzentwicklung: Die aktuelle Kennzahlenerhebung und ihre Auswertung (Basis 2023)
- Was leitet sich aus diesen Standortbestimmungen ab?
- Wie beurteilen die Teilnehmenden die Faktenlage?

Austritte bleiben hoch

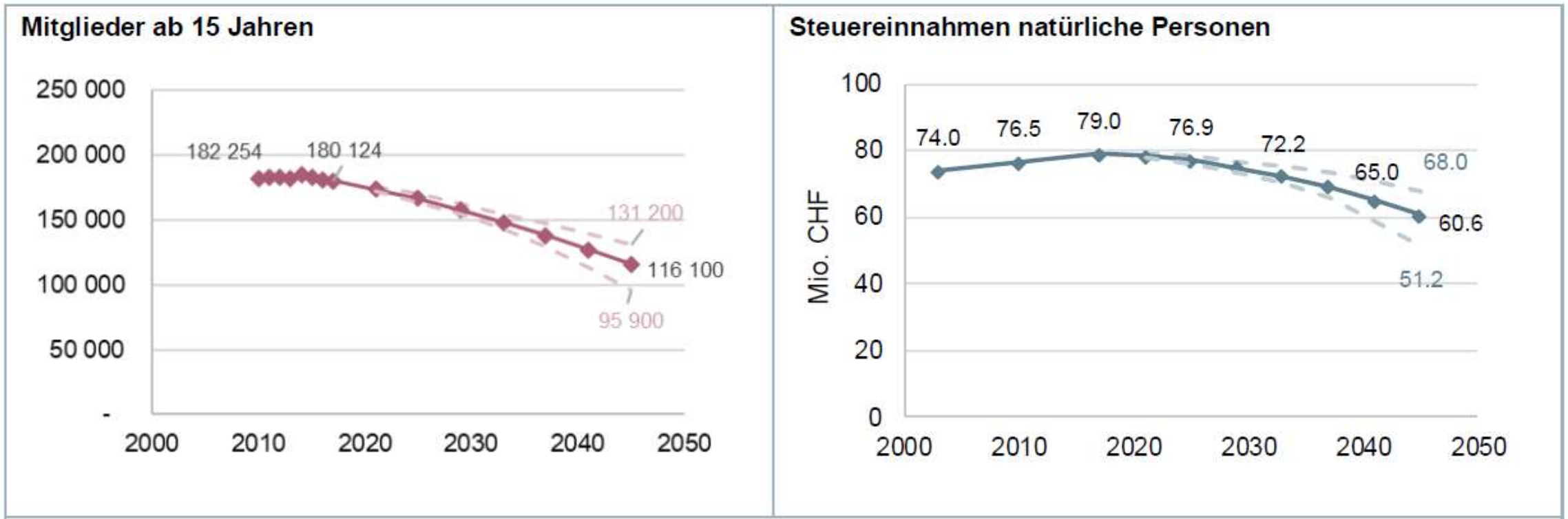


Quelle KiKartei, Stand 04.12.2024

Ecoplan-Studie: Entwicklung Mitgliederzahlen Aargau



Ecoplanstudie

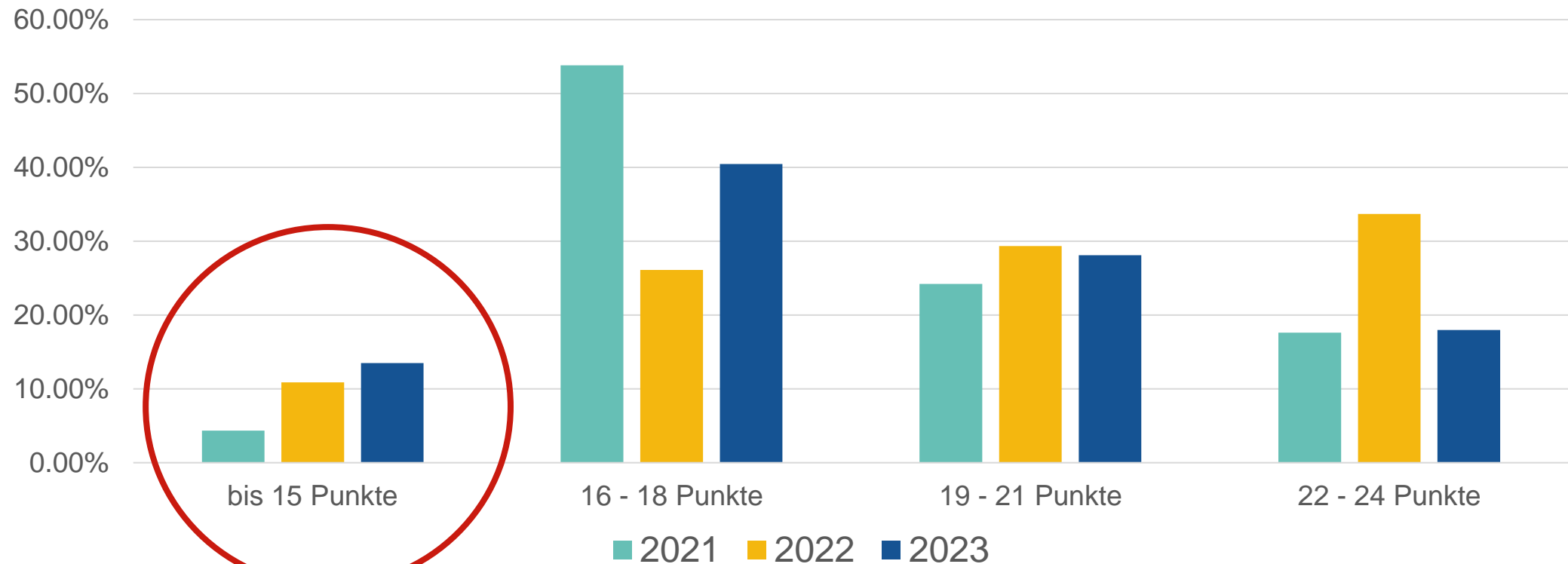


Steuerertrag pro Mitglied variiert von Kirchgemeinde zu Kirchgemeinde



Kennzahlen zeigen eine Verschlechterung

Auswertung Finanzkennzahlen im Jahresvergleich



Kirchgemeinden in den Schlagzeilen

Innert kürzester Zeit in Finanznot

Mitgliederverlust Der Kirchgemeinde Murgenthal droht die Zahlungsunfähigkeit. Dabei hatte bis vor Kurzem alles noch relativ stabil ausgesehen.

Könnte Andreas Egger das Rad der Zeit einige Jahre zurückdrehen, würde er wagemutiger handeln. Zwar waren dem Präsidenten der Kirchgenpflege Murgenthal die düsteren Wolken am Horizont bewusst, aber wie so viele in der Kirche hoffte er, die Folgen des Mitgliederschwunds liessen sich irgendwie auffangen. Doch dann brach 2022 quasi über Nacht der Sturm los: Die Steuereinnahmen der kleinen Kirchgemeinde sanken dramatisch von 500 000 auf 400 000 Franken.

An der Kirchgemeindeversammlung im November musste Egger

Klartext sprechen. Das Geld deckt jetzt nicht mal mehr die Kosten von Personal und Liegenschaften, geschweige denn traditionelle Angebote wie Kinderwoche, Konfirmandenreise oder bloss Blumenschmuck. Die Pfarrerin im Vollzeitpensum sucht nun eine andere Stelle. Wie viele Prozente das neue Pfarrpensum umfassen darf, ist noch unklar.

Kein Geldtopf für Notlagen

«So rasch in eine derartige Schieflage zu geraten, erwartete niemand von uns», sagt Andreas Egger. Seit dem Jahr 2015 verlor die Gemeinde

durchschnittlich 35 Mitglieder pro Jahr, trotzdem stiegen die Steuereinnahmen von 2018 bis 2021 an. Aber dann schrumpfte 2022 die Mitgliederzahl plötzlich stärker, von 1017 auf 974, und ein Fünftel der Steuereinnahmen brach weg. Egger: «Finden wir keine Lösung, sind wir Ende 2025 zahlungsunfähig.»

In diesem Fall müsste die gesamte Reformierte Kirche Aargau haften. Sie ist eine öffentlich-rechtliche Institution, eine Kirchgemeinde kann nicht einfach den Laden zumachen. Nebst dem Finanzausgleich gibt es

«Die Kirche muss viel grösser denken. Die Zahlen sind deutlich.»

Andreas Egger
Kirchenpflegepräsident Murgenthal

allerdings keinen Geldtopf, um Gemeinden in Not zu unterstützen. Allenfalls würde eine Erhöhung des Zentralkassenbeitrags notwendig.

«Murgenthal führt uns vor Augen, wie schwierig die Situation vieler Kirchgemeinden ist», sagt Marc Zöllner, Zuständiger für Gemeindeentwicklung und -beratung bei der Landeskirche. «Die Kirchenpflege haushaltete gut. Sie dreht seit zehn Jahren Sparrunden und sorgte stets für ein ausgeglichenes Budget.» Die Steuereinnahmen seien aber instabil, mit dem Verlust eines Gemeindeglieds könne viel Geld wegbrechen. Und: Sofortiges Reagieren ist dann nicht möglich. Die Budgets werden anhand der Steuereinnahmen zwei Jahre zuvor gemacht.

Selbst die Landeskirche war vom Tempo der Ereignisse in Murgenthal überrascht. Zwar hatte sie nach einem ähnlichen Fall in einer anderen Landeskirche zehn Kirchgemeinden identifiziert, wo es finanziell sehr eng ist. Doch eine Anleitung

für die drohende Zahlungsunfähigkeit hatte sie noch nicht. «Murgenthal veranlasste uns inzwischen, einige Kirchgemeinden zur Beratung einzuladen», so Zöllner. Auch erarbeite man ein Frühwarnsystem.

Appell: «Fusioniert!»

Als wichtigste Stärkung der Kirchgemeinden sieht er das Zusammenlegen der Ressourcen. Im Namen der Landeskirche appelliert er denn auch: «Fusioniert beizeiten! Der Verlust von Mitgliedern und Finanzen gefährdet zunehmend eure Gemeindeautonomie!»

Murgenthal muss nun zwangsläufig diesen Weg gehen. Die Frage ist, wer zu einem Zusammenschluss bereit ist, wenn die Partnergemeinde finanziell so am Anschlag ist. Für Andreas Egger ist heute klar: «Die Kirche muss viel grösser denken. Gemeinden sollten so schnell wie möglich überlegen, mit wem sie zusammenspannen könnten. Die Zahlen sind deutlich.» Anouk Holthuizen

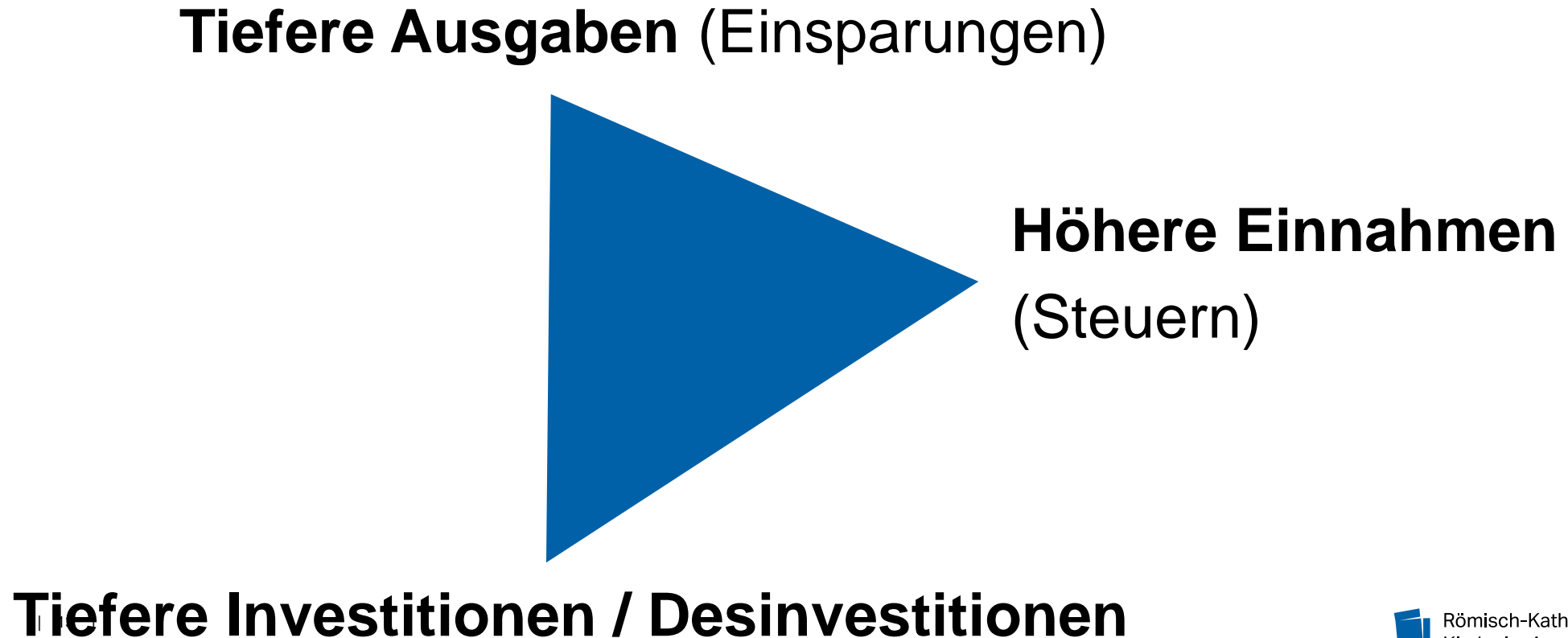
3. Welches sind die Kostentreiber?

Ein Katalog von Kostentreiber der letzten Jahre:

- Personalkosten
- Verwaltungskosten
- Kosten für Pastoralraum, Seelsorge, Pfarrei und kirchliche Institutionen
- Beiträge
- Liegenschaftskosten
- Einnahmenquellen (mit und ohne Steuern)
- Zusammenarbeit / Zusammenschluss mit anderen KiGde

4. Massnahmenkatalog

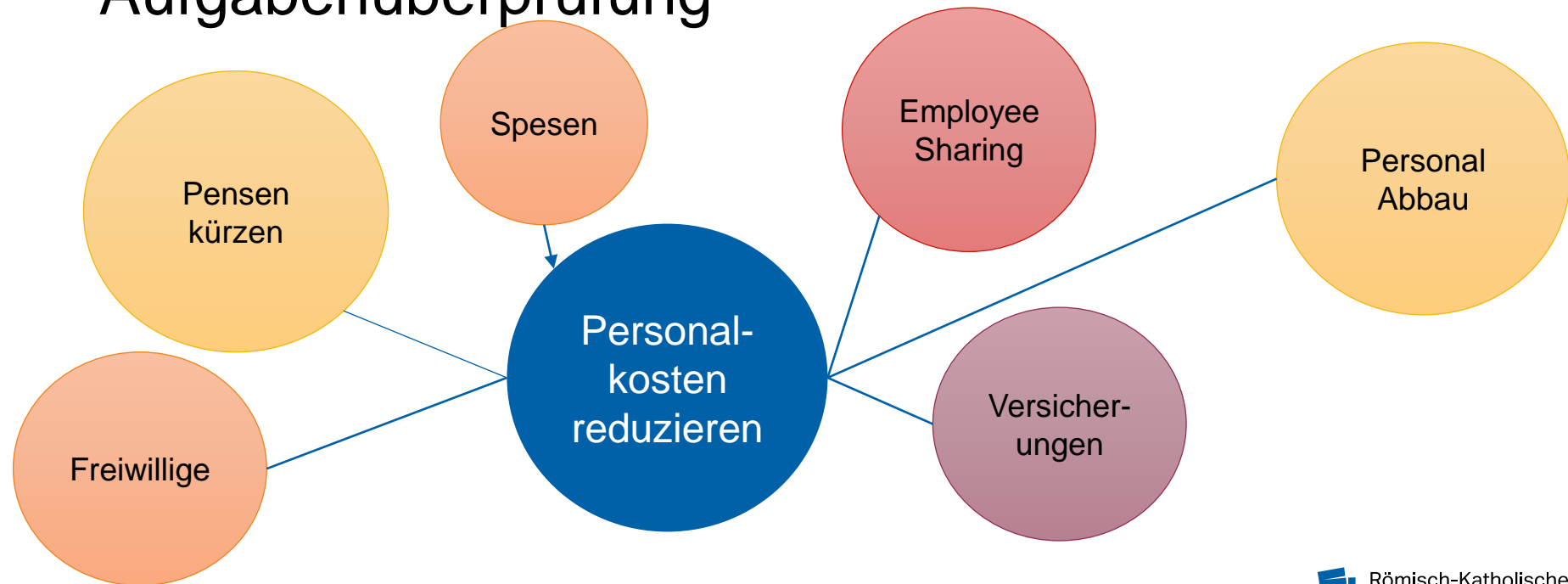
Theoretisch (und auch praktisch) gibt es 3 «Sparhebel» zur Verbesserung der Finanzlage:



4.1 Massnahmen **tieferer Ausgaben**

1. Personalkosten

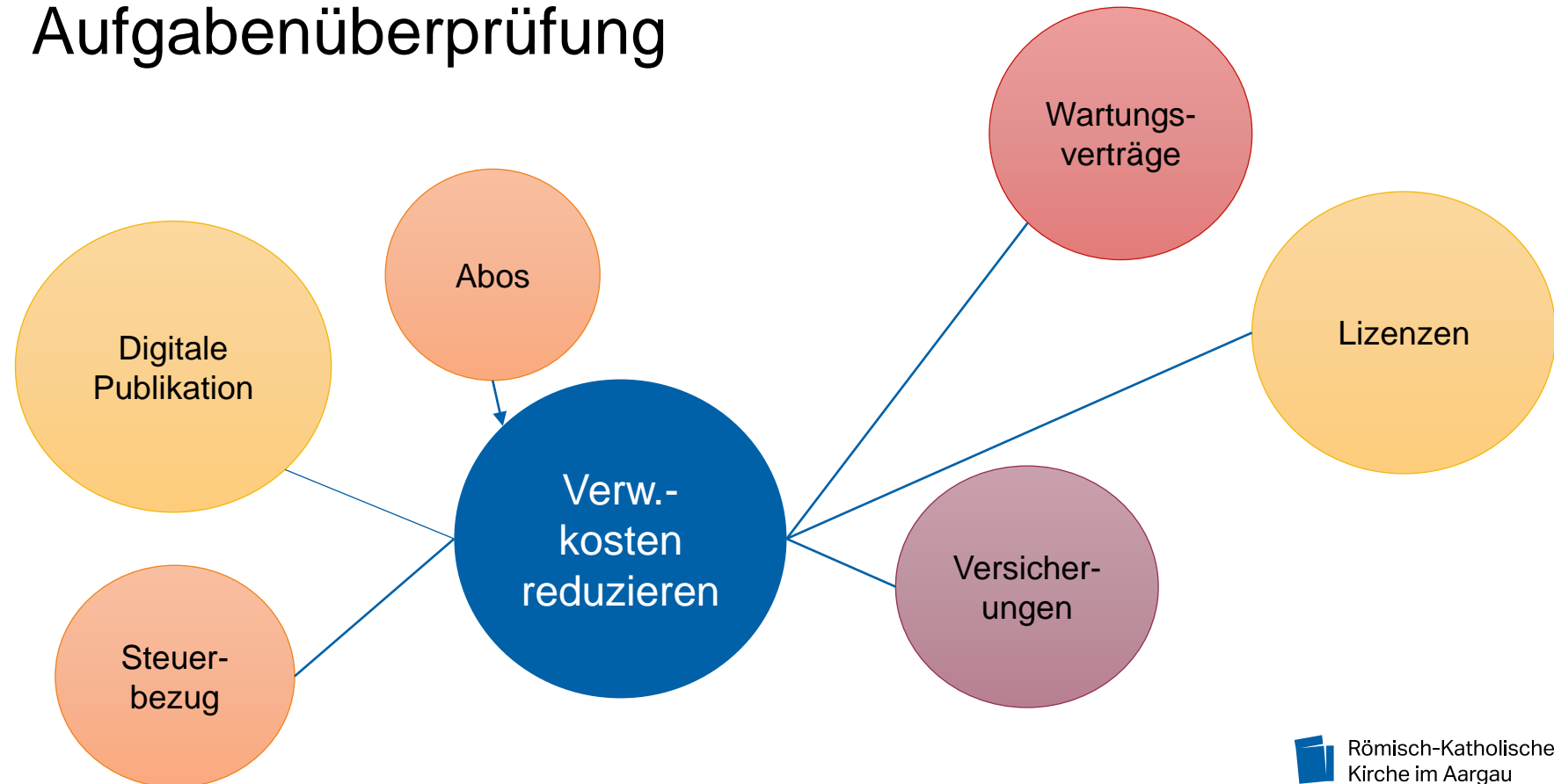
- Überprüfung der Pensen, regionale Ausgliederung
- Aufgabenüberprüfung



4.1 Massnahmen **tieferer Ausgaben**

2. Verwaltungskosten

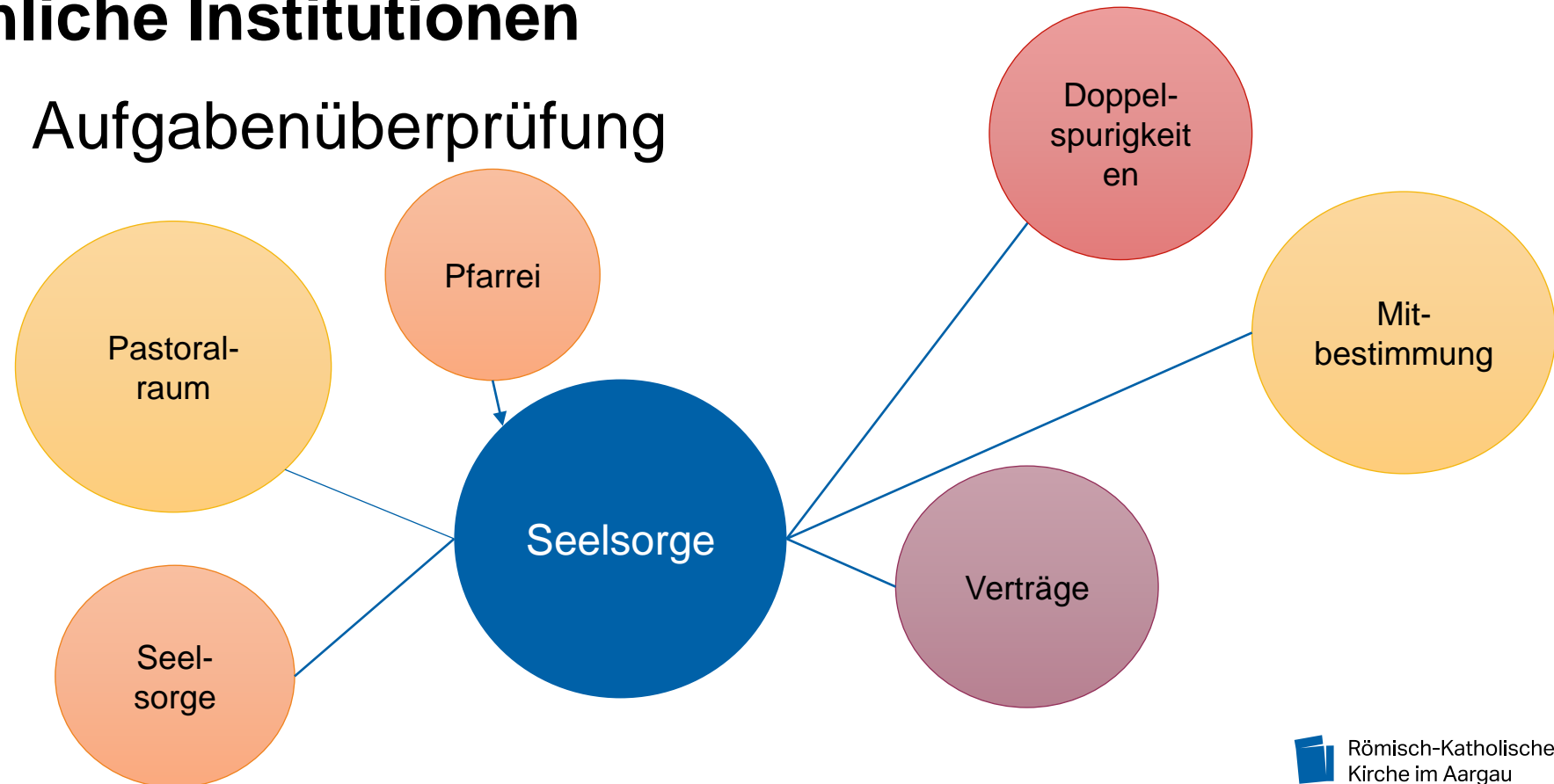
- Aufgabenüberprüfung



4.1 Massnahmen **tieferer Ausgaben**

3. **Kosten für Pastoralraum, Seelsorge, Pfarrei und kirchliche Institutionen**

- **Aufgabenüberprüfung**



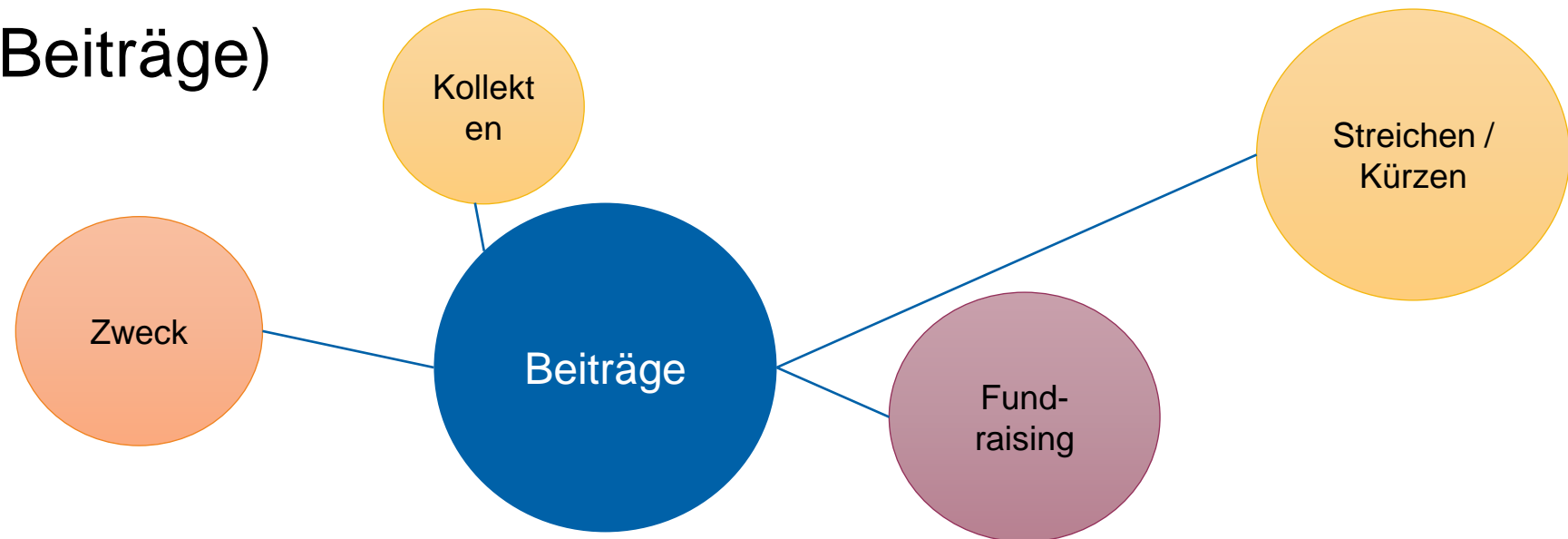
Seelsorgeaufwand pro Mitglied variiert von Kirchgemeinde zu Kirchgemeinde



4.1 Massnahmen **tieferer Ausgaben**

4. Beiträge

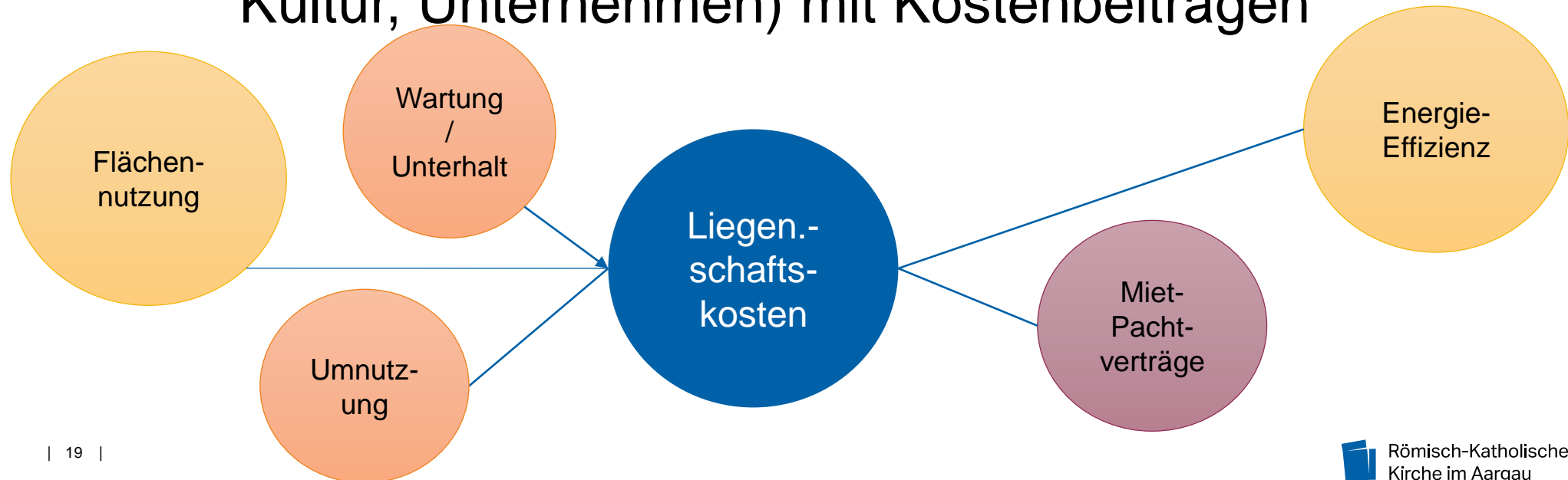
- Abgrenzung Kirchgemeinde vs. Politische Gemeinde
- Notwendigkeit per se überprüfen (Kürzung der Beiträge)



4.1 Massnahmen **tieferer Ausgaben**

5. Liegenschaftskosten

- Überprüfung Wartung und Unterhalt
- Mehrfachnutzung (Politische Gemeinde, Schule, Kultur, Unternehmen) mit Kostenbeiträgen



4.1 Massnahmen **tieferer Ausgaben**

6. **Zusammenarbeit oder Fusion mit Nachbar-Kirchengemeinden**

- Zusammenführung der operativen Personen zu einer Projektgruppe
- Kostenvergleiche, etc. erstellen



7. **Regionale Projektgruppe «Kostenoptimierung»**

- Zusammenführung strategische und operative Führungsebenen

4.2 Massnahmen **höhere Einnahmen**

1. **Steuern**

- Überprüfung des Steuersatzes

2. **Zusammenarbeit / Zusammenschluss mit anderen Kirchengemeinden**

- s. bei «tiefere Ausgaben»

3. **Verrechnung von «kirchlichen und öffentlichen Leistungen»**

- Anpassung/Festsetzung von Tarifen (Nutzung Kirche)
- Verrechnung von sozialen Leistungen

4.3 Massnahmen **tieferer Investitionen / Desinvestitionen**

1. **Investitions- und Wartungsplan**

- Regelmässige Überprüfung auf Notwendigkeit/Dringlichkeit

2. **Desinvestitionen**

- Überprüfung der Möglichkeiten
- Umwandlung von Verwaltungsvermögen in Finanzvermögen

3. | 22 | **X**

4.4 Massnahmen **Beispiele aus der Praxis**



5. Weiteres Vorgehen

Folgende Opportunitäten bestehen:

1. Ein **Katalog** mit möglichen Massnahmen liegt vor und kann unter www.wikikath.ch heruntergeladen werden.
2. Aus den 3 Kirchenpflegetagungen wird der **Katalog** mit weiteren Massnahmen ergänzt.
3. Die Kirchgemeinden formieren eine **Projektgruppe**, welche den Katalog systematisch bearbeitet und erweitert.

6. Varia

Allgemeiner Erfahrungsaustausch



Herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung